

# SCHULPROGRAMM DER



[www.gsb.schulen-offenbach.de](http://www.gsb.schulen-offenbach.de)  
[buchhuegelschule@gsb.schulen-offenbach.de](mailto:buchhuegelschule@gsb.schulen-offenbach.de)



## **Grundschule Buchhügel**

Grundschule der Stadt  
Offenbach/Main

Goerdelerstraße 131  
63071 Offenbach/Main  
Telefon 0 69/80 65-2877  
Telefax 0 69/80 65-2884



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG.....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>SCHULAUSGANGSLAGE.....</b>	<b>2</b>
2.1	DAS EINZUGSGEBIET.....	2
2.2	DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER.....	2
2.3	DIE ELTERN SCHAFT UND DER FÖRDERVEREIN.....	3
2.4	DAS KOLLEGIUM .....	3
2.5	DAS SCHULGEBÄUDE UND GELÄNDE .....	4
2.6	DAS SCHULPROFIL .....	6
<b>3</b>	<b>PÄDAGOGISCHE RAHMENBEDINGUNGEN .....</b>	<b>7</b>
3.1	BILDUNG- UND ERZIEHUNGS AUFTRAG .....	7
3.2	SCHULREGELN.....	8
3.3	TAGESLAUF .....	9
3.3.1	<i>Frühbetreuung.....</i>	9
3.3.2	<i>Einschleichphase.....</i>	9
3.3.3	<i>Freie Lernzeit .....</i>	9
3.3.4	<i>Unterricht .....</i>	10
3.3.5	<i>Frühstückspause .....</i>	10
3.3.6	<i>Hortbetreuung, Mittagessen und Nachmittag .....</i>	10
3.3.7	<i>AG-Angebote der Lehrer.....</i>	11
3.3.8	<i>Übersicht .....</i>	11
3.4	UNTERRICHT .....	12
3.4.1	<i>Gesprächskreis.....</i>	12
3.4.2	<i>Partner- und Gruppenarbeit .....</i>	12
3.4.3	<i>Tagesplan- und Wochenplan .....</i>	12
3.4.4	<i>Wochenhausaufgaben.....</i>	13
3.4.5	<i>Freiarbeit .....</i>	13
3.4.6	<i>Lernen an Stationen.....</i>	13
3.4.7	<i>Projekte .....</i>	13
3.4.8	<i>Patenschaften.....</i>	14
3.5	DIFFERENZIERUNG .....	14
3.5.1	<i>Innere Differenzierung .....</i>	14
3.5.2	<i>Äußere Differenzierung.....</i>	15
3.6	DER KLASSENRAUM ALS IDENTIFIKATIONSRAUM.....	15
<b>4</b>	<b>ÖFFNUNG DER SCHULE NACH AUBEN .....</b>	<b>16</b>
4.1	KINDERGÄRTEN DER UMGEBUNG .....	16
4.2	WEITERFÜHRENDE SCHULEN IN OFFENBACH .....	16
4.3	KIRCHENGEMEINDEN IM SCHULBEREICH .....	17
4.4	INTERNATIONALE JAPANISCHE SCHULE FRANKFURT .....	17
4.5	SCHULSPORTZENTRUM OFFENBACH .....	17
4.6	KÄTHE-KOLLWITZ-SCHULE .....	18
4.7	SPORTVEREINE DER UMGEBUNG .....	18
4.8	IMKERVEREIN OFFENBACH .....	18
4.9	PEOPLE'S THEATER .....	18
4.10	SONSTIGES.....	19
<b>5</b>	<b>FESTE BESTANDTEILE DES SCHULJAHRES .....</b>	<b>20</b>
5.1	SCHULFEST.....	20
5.2	PROJEKTWOCHE .....	20
5.3	LICHTERFEST.....	20
5.4	KLASSENFLÖTEN .....	21
5.5	SPORTFEST UND WETTKÄMPFE .....	21
5.6	LESETAGE .....	21
5.7	MATHEWOCHE .....	21
5.8	KLASSENFESTE .....	22
5.9	KLASSENFahrTEN .....	22
<b>6</b>	<b>ARBEITSSCHWERPUNKTE .....</b>	<b>22</b>
<b>7</b>	<b>ZIELVEREINBARUNGEN.....</b>	<b>23</b>

---

# 1 Einleitung

Das Motto unserer Schule lautet „Gemeinsam Schule bewegen“. Damit ist nicht allein der sportliche Aspekt der Bewegung gemeint. Vielmehr kommt es uns darauf an, *gemeinsam* etwas zu bewegen. Die Gemeinschaft der Schüler, Eltern und Lehrer ist ebenso geprägt von Fortschritt und ständigem Wandel wie die restliche Welt. Der Einzug der neuen Medien, Globalisierung, Leben in neuen Familienkonstellationen, all dies sind Dinge, die uns beim Begriff „veränderte Kindheit“ in den Sinn kommen. Im schulischen Bereich finden wir immer neue, bessere Lern- und Lehrmethoden, unser Alltag ist heute geprägt von einer ständigen Bewegung.

Deshalb ist es für unsere Schulgemeinschaft wichtiger denn je, eine gemeinsame Basis für die Herausforderungen der Gegenwart und besonders der Zukunft zu finden. Der gegenseitige Austausch, die Diskussion und die regelmäßige Information zwischen allen Beteiligten unserer Schulwelt sind die wichtigsten Grundpfeiler eines nachhaltigen Lernerfolgs. Auf den kommenden Seiten finden Sie eine Momentaufnahme dieser Basis unserer gemeinsamen Arbeit, unsere pädagogischen Grundsätze und Rahmenbedingungen.

Sie erwarten ein fertiges, universell für alle Eventualitäten gerüstetes Schulprogramm? Das wird und kann es in unserer schnelllebigen Welt nicht geben – und das ist auch gut so. Aber ein aktuelles Schulprogramm, das die Bewegung unserer Gemeinschaft am Laufen hält – das soll unser Ziel sein!

---

## 2 Schulausgangslage

### 2.1 Das Einzugsgebiet

Unsere Schule liegt am östlichen Stadtrand von Offenbach, direkt am Wetterpark und der Kinder- und Jugendfarm. Das Einzugsgebiet wird im Wesentlichen im Osten durch den Heusenstammer Weg, im Norden durch den Lichtenplattenweg, im Westen durch den Landgrafenring und im Süden durch die Buchhügelallee begrenzt.

Die soziale Struktur des Einzugsgebietes hat sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt.

In dem Wohngebiet, in dem unsere Schule liegt und das zum größten Teil aus Einfamilienhäusern besteht, wohnen nur noch wenige Kinder. Heutzutage stammt die Mehrheit der Schüler aus sozial schwächeren Familien, die vor allem in den angrenzenden Straßen mit Blockbebauung wohnen und zum Teil auch in sehr beengten Wohnungen leben. Außerdem erhalten wir jedes Jahr Kinder einer Innenstadtschule, die zu unserem Schuleinzugsgebiet einen sogenannten Überscheidungsbezirk hat und deshalb Kinder an uns abgeben kann.

### 2.2 Die Schülerinnen und Schüler

Zurzeit (Stand September 2017) besuchen ca. 410 Kinder unsere Schule, sie verteilen sich auf insgesamt 17 Klassen. Die ersten Klassen sind fünfzünftig, alle anderen Jahrgangsstufen vierzünftig. In jeder Jahrgangsstufe gibt es eine Ganztagsklasse. Seit diesem Schuljahr gibt es an unserer Schule auch einen Vorlaufkurs.

Der Großteil der Schülerinnen und Schüler ist in Deutschland geboren und hat einen Kindergarten besucht. Daher sprechen auch die meisten Kinder mit Migrationshintergrund altersangemessenes Deutsch. Jedoch kommen in den

---

letzten Jahren immer häufiger Kinder an die Schule, die erst kürzlich nach Deutschland eingereist sind und kaum Sprachkenntnisse besitzen. Etwa 25 Prozent der Schüler haben keinen deutschen Pass, sie stammen häufig aus osteuropäischen Ländern wie Polen, Serbien, Kroatien oder Bulgarien. Weitere 30 Prozent der Schüler haben neben ihrer deutschen Staatsangehörigkeit noch eine weitere, in den meisten Fällen die türkische.

### **2.3 Die Elternschaft und der Förderverein**

Die Eltern unserer Schüler sind in viele schulische Bereiche stark eingebunden. Sie unterstützen die Schule bei Festen, Ausflügen, der Radfahrprüfung und Aktionen wie beispielsweise Plätzchen backen oder Bastelnachmittagen. Auch im Bereich der Leseförderung sind sie als „Lesemamas und -papas“ beteiligt. Bei den vergangenen Projektwochen gab es eine Vielzahl an Eltern, die bei Projekten geholfen oder eigene Projekte angeboten haben. Darüber hinaus arbeiten in all unseren Gremien Elternvertreter mit.

Seit dem Jahr 1991 gibt es an unserer Schule einen Förderverein. Dieser unterstützt die Schule bei der Durchführung von Festen und bietet die bei den Kindern sehr beliebten Nachmittagskurse an. Diese decken verschiedenste Interessen ab und gehen vom Fußball, Judo und Inline Skates über Kochen und Töpfern bis hin zu Gitarrenkursen.

Ein vom Förderkreis organisierter Schülerlotsendienst sorgt täglich mit Elternlotsen an den Straßenkreuzungen Rhönstraße/Goerdelerstraße und Obere Grenzstraße/Goerdelerstraße für eine sichere Straßenüberquerung der Kinder.

### **2.4 Das Kollegium**

In den vergangenen Jahren gab und gibt es auf Grund der Altersstruktur einige Veränderungen im Kollegium. Auf der einen Seite gehen Kollegen in den Ruhestand, auf der anderen Seite gibt es Kolleginnen, die im Mutterschutz sind oder

---

aus diesem zurückkommen. Momentan arbeiten 22 Lehrerinnen und 2 Lehrer an der Schule, davon etwa ein Drittel mit einer reduzierten Stundenzahl.

In den Ganztagesklassen sind neben der Klassenlehrerin in der Regel auch zwei Erzieher eingesetzt. Die Erzieherinnen unterstehen der Kita-Leitung, die ebenfalls fest an der Schule ist.

Koordination wird an unserer Schule groß geschrieben. Die Jahrgangsteams koordinieren wöchentlich, ebenso die Teams der einzelnen Ganztagsklassen und in regelmäßigen Abständen die jeweiligen Fachlehrer. So wird in der Regel der Unterricht gemeinsam vor- und nachbereitet, Material ausgetauscht und Schwierigkeiten werden gemeinsam angegangen und gelöst.

Zum weiteren Personal der Schule gehören eine Sekretärin und ein Hausmeister. An mehreren Tagen in der Woche sind Kolleginnen für Lern- und Erziehungshilfe an unserer Schule, um das Kollegium in Lern- und Erziehungshilfefragen zu unterstützen.

Einmal pro Woche kommt ein Türkischlehrer im Auftrag des Konsulats, um herkunftssprachlichen Unterricht zu erteilen. Seit dem Schuljahr 2015/2016 findet auch herkunftssprachlicher Unterricht in Serbisch an unserer Schule statt.

Zurzeit sind zwei Lehramtsreferendarinnen (LiVs) bei uns an der Schule. Generell sehen wir uns als Ausbildungsschule, d.h. wir betreuen regelmäßig neben Referendaren auch Studenten der Universität Frankfurt beim Einführungs- und Hauptpraktikum, im Bereich der Erzieherausbildung Jahrespraktikanten in den Ganztagsklassen sowie eine Vielzahl an Schülerpraktikanten.

## **2.5 Das Schulgebäude und Gelände**

Unsere Schule besteht aus einem Haupt- und einem Nebengebäude sowie einer Turnhalle.

---

Das Hauptgebäude stammt aus dem Jahr 1975 und wurde in den Jahren 2010 und 2011 kernsaniert. 15 Klassen sind im Hauptgebäude untergebracht, eine Klasse im Nebengebäude. Zwischen jeweils zwei Klassenräumen befindet sich ein Nebenraum, der von beiden Klassen genutzt wird und meist als Gruppenarbeitsraum fungiert. Dort können die Schüler auch an Computern und Laptops arbeiten.

Im Verwaltungstrakt des Hauptgebäudes im Erdgeschoss befinden sich Rektoren- und Konrektorenzimmer, das Verwaltungszimmer der Kita-Leitung, das Sekretariat, das Lehrerzimmer, ein Erste-Hilfe-Raum, ein Materialraum und im Eingangsbereich der Schule der Raum des Hausmeisters.

Das Nebengebäude wurde parallel zur Sanierung des Hauptgebäudes neu errichtet, mit Beginn des Schuljahres 2011/ 2012 wurde es bezogen. Die endgültige Fertigstellung dauerte noch etwa ein Schuljahr an. Derzeit beheimatet es neben einem Klassenrum folgende Räume:

Den Raum der pädagogischen Mittagsbetreuung, eine Bücherei mit dem Leseclub, einen Computer- und einen Werkraum, eine Küche und einen Erste-Hilfe-Raum.

Des Weiteren gibt es eine Vielzahl an kleineren Räumen, die zum Teil als Aufenthalts- und Materialräume bzw. Spielräume von der KITA genutzt werden. Außerdem verfügt das Gebäude über einen großen Mehrzweckraum mit angrenzendem „grünem Klassenzimmer“.

Die Schule hat ein weitläufiges Außengelände für unterschiedlichste Pausenaktivitäten, es gibt Bereiche für Ballsportarten, eine Ruhezone und eine große Sandkiste mit zwei Klettermöglichkeiten. Darüber hinaus sind auf dem Pausengelände noch vier Tischtennisplatten, eine dreiteilige Reckstation und drei Holzspielhäusern verteilt. In das Gebäude der Turnhalle integriert gibt es einen Bewegungsraum, in dem sich eine Vielzahl an Fahrgeräten und Bewegungs-

---

materialien wie Stelzen, Springseilen, Rollbrettern und Bällen befinden. Diese werden in der festen Bewegungsstunde genutzt.

Außerdem gibt es einen Schulgarten, der im Rahmen der Projektwoche im Jahr 2013 angelegt wurde und immer im Frühjahr zum Leben erweckt wird. Die dritte Jahrgangsstufe ist dafür verantwortlich.

Einmal in der Woche fährt der Bücherbus der Stadtbibliothek Offenbach unsere Schule an. Die Kinder haben so direkt die Möglichkeit zur Medienausleihe.

## **2.6 Das Schulprofil**

Unsere Schule ist eine Grundschule mit drei unterschiedlichen Betreuungsangeboten über den Unterricht hinaus: Neben der pädagogischen Mittagsbetreuung (für Kinder der ersten und zweiten Klasse) gibt es seit dem Schuljahr 2016/2017 eine Hausaufgabenbetreuung für Kinder aller Klassenstufen, beide werden vom Förderkreis organisiert und gehen bis 15:00 Uhr. Im Rahmen der Ganztagsklassen werden etwa 100 Kinder täglich bis 17:00 Uhr betreut.

Nach unserem Schulmotto „Gemeinsam Schule bewegen“ spielt Sport eine große Rolle im Alltag der Kinder. Neben den Sportstunden gibt es fest eingeplante Bewegungsstunden, außerdem vielerlei Förderung und Angebote in diesem Bereich.

Seit dem Jahr 2004 tragen wir das Gütesiegel „Hochbegabung“, welches vom Hessischen Kultusministerium vergeben wird. Uns als Schule ist es wichtig, dass alle Schüler entsprechend ihrer Fähigkeit gefördert und gefordert werden. Daher wird allen besonders begabten Schülern neben einem individualisierten und differenzierten Unterricht die Teilnahme an verschiedenen Kursen und Projekten ermöglicht.

---

Diese Kurse werden in enger Zusammenarbeit mit der Uhlandschule und der Wilhelmschule Offenbach geplant und durchgeführt, wobei darauf geachtet wird, möglichst viele verschiedene Begabungsfelder abzudecken.

Die für die Hochbegabung verantwortlichen Lehrkräfte sind speziell geschult und durch die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Hochbegabung“ des staatlichen Schulamts auf dem aktuellen Stand.

## 3 Pädagogische Rahmenbedingungen

### 3.1 Bildung- und Erziehungsauftrag

Um als Schule unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht zu werden, haben wir uns intensiv mit den veränderten Bedingungen der heutigen Kindheit beschäftigt, um daraus Schlüsse für unser tägliches pädagogisches Handeln zu ziehen.

Ein wichtiger Punkt ist dabei der Blick auf die neuen Medien, die an großer Bedeutung gewonnen haben. Viele Kinder heutzutage machen kaum noch Primärerfahrungen, den Großteil des Tages verbringen sie vor dem Fernseher oder Computer. Dies muss berücksichtigt werden und in der Schule ausgeglichen werden. Auf der anderen Seite erhalten die neuen Medien natürlich auch Einzug in die Schule, beispielsweise wird im Computerunterricht der Umgang mit den neuen Medien intensiv besprochen und bewusst erlebt. Die zweite Jahrgangsstufe erhält pro Woche eine im Stundenplan verankerte PC Stunde.

Durch die intensive Mediennutzung zeigen sich außerdem bei einigen Kindern Verzögerungen im Bereich der Motorik. Beispielsweise können Sie kein Fahrrad fahren und haben so große Probleme beim Fahrradführerschein in der vierten Klasse. Dieser Tatsache versuchen wir durch unsere Sportförderung und den Bewegungsstunden entgegen zu wirken.

---

Ein weiterer Punkt ist, dass unsere Schule von vielen Kindern mit Migrationshintergrund besucht wird.

Diese stammen teilweise aus Kulturen mit anderen Lebensgewohnheiten und Ansichten und/oder haben zusätzlich noch sprachliche Probleme. Da ist es wichtig, einen Schritt auf diese Familien zuzumachen und sie bei der Integration zu unterstützen.

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist unausweichlich, denn nur gemeinsam kann der Bildungs- und Erziehungsauftrag erfüllt werden. Gemeinsames Ziel muss die positive Entwicklung der Persönlichkeit der Kinder sein. Kinder mit Selbstvertrauen, die Verantwortung übernehmen, motiviert und kreativ sind und sozial agieren. Um gemeinsam dieses Ziel zu erreichen, haben wir als Schule eine Erziehungsvereinbarung ausgearbeitet, in der neben den Schulregeln die Verantwortungsbereiche der Lehrer, Schüler und Eltern aufgeführt sind.

### **3.2 Schulregeln**

- Wir wollen uns in der Schule wohl fühlen und zusammen lernen.
- Wir gehören zu dieser Schule. Deshalb achten wir auf uns und alles andere.
- Wir sind nett zueinander.
- Wir helfen uns gegenseitig.
- Wir hören einander zu.
- Wir lösen einen Streit gemeinsam.
- Wir entschuldigen uns.

---

### **3.3 Tageslauf**

Im Rahmen der „verlässlichen Halbtagsgrundschule“ werden unsere Erst- und Zweitklässler mindestens von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr betreut, für die Dritt- und Viertklässler gilt dies von 8:00 Uhr bis 12:55 Uhr. Dabei gibt es folgende feste Elemente im Tageslauf:

#### **3.3.1 Frühbetreuung**

Unsere Schule bietet jeden Morgen ab 7:30 Uhr eine Frühbetreuung an, die alle Kinder nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung nutzen können. Betreut werden die Kinder je nach Wochentag von einer anderen Lehrkraft, es wird gemeinsam gespielt, gemalt oder einfach nur geredet. Den Kindern tut es gut, nicht vor der Tür warten müssen, sondern empfangen zu werden und vor allem im Winter sich im Warmen aufhalten zu können.

#### **3.3.2 Einschleichphase**

Ab 8:00 Uhr gehen die Kinder in ihre Klassenräume und werden dort von den Lehrkräften empfangen. Da die Kinder bis zum Unterrichtsbeginn um 8:15 Uhr gleitend in die Schule kommen, können sich die Lehrkräfte individuell um ankommende Schüler kümmern, der Schulbeginn wird entzerrt. In der Einschleichphase, der Vorviertelstunde, haben die Kinder die Möglichkeit, Angebote im Klassenraum wahr zu nehmen, sich mit Klassenkameraden zu unterhalten oder Kinder in anderen Klassenräumen zu besuchen. In einzelnen Klassen geht die Vorviertelstunde fließend in eine Freiarbeitsphase über.

#### **3.3.3 Freie Lernzeit**

Unterrichtsbeginn ist 8:15 Uhr. Bis zur ersten Unterrichtsstunde um 8:30 Uhr gibt es eine viertelstündige Lernzeit, in der die Schüler dazu angeleitet werden, sich immer selbstständiger in Freiarbeit zu beschäftigen und eigenständig zu lernen.

---

#### 3.3.4 Unterricht

Der Kernunterricht findet am Vormittag von 8:30 bis 12:00 Uhr statt und umfasst vier Schulstunden. Der Übergang zwischen der ersten in die zweite Stunde und der dritten in die vierte Stunde sind abgesehen vom Fachunterricht häufig fließend.

Während des Vormittages gibt es zwei Pausen, die erste nach der zweiten Stunde und der Frühstückspause um 10:10 Uhr, die zweite nach der vierten Stunde um 12:00 Uhr.

Schüler der dritten und vierten Klassen haben noch die fünfte Unterrichtsstunde (von 12:15 Uhr bis 12:55 Uhr) und oft auch die sechste Unterrichtsstunde (12:55 Uhr bis 13:35 Uhr).

Schüler der Ganztagsklassen haben außerdem an einzelnen Tagen noch Nachmittagsunterricht bis 15:05 Uhr.

#### 3.3.5 Frühstückspause

Im Anschluss an die zweite Schulstunde wird von 10:00 Uhr bis 10:10 Uhr gemeinsam im Klassenraum gefrühstückt. Die zweite große Pause von 12:00 Uhr bis 12:15 Uhr bietet eine zweite Frühstücks- und Bewegungspause.

#### 3.3.6 Hortbetreuung, Mittagessen und Nachmittag

Täglich findet eine Hortbetreuung statt, in der die Hortkinder von wechselnden Lehrkräften nach Unterrichtsschluss betreut werden bis die Horte aufmachen (von 12:15 Uhr bis 12:30 Uhr).

Die Ganztagsklassenkinder und die Kinder der pädagogischen Mittagsbetreuung gehen je nach Unterrichtsschluss/der Pause in der Regel entweder um 12:15 Uhr oder um 12:55 Uhr in die hauseigene Mensa auf dem Gelände der Käthe-Kollwitz-Schule zum Mittagessen. Im Anschluss machen die Kinder der pädagogischen Mittagsbetreuung Hausaufgaben.

Die Kinder der Ganztagsklassen haben nachmittags Spielzeit und je nach Stundenplan Lernzeit mit den Erziehern oder Unterricht. Ab 16:00 Uhr dürfen die Kinder der Ganztagsklassen nach Hause gehen.

### 3.3.7 AG-Angebote der Lehrer

Im Nachmittagsbereich gibt es oft verschiedenste Arbeitsgemeinschaften, die halbjährlich von Lehrkräften angeboten werden und vor allem den Schülern aus den Regelklassen offen stehen. Dabei wird gemeinsam gespielt, gebastelt, gelesen, gekocht oder musiziert.

### 3.3.8 Übersicht

Zeit	Tagesablauf			
07.30 – 08.00	Frühbetreuung im Neubau für angemeldete Kinder			
08.00	Öffnung der Schule für alle Kinder			
08.00 – 08:15	Einschleichphase (Lehrer sind im Klassenzimmer)			
08.15 – 08:30	Unterrichtsbeginn – freie Lernzeit			
08.30 – 09.15	1. Schulstunde			
09.15 – 10.00	2. Schulstunde			
10.00 – 10.00	Frühstückspause			
10.10 – 10.30	1. große Pause			
10.30 – 11.15	3. Schulstunde			
11.15 – 12.00	4. Schulstunde			
12.00 – 12.15	2. große Pause			
12.15 – 12.55	5. Schulstunde			12 – 17.00 Uhr: Ganztagsklasse: Mittagsessen und Lern- und Spielzeit
12.55 – 13.35	6. Schulstunde			
13.35 – 14.20	7. Schulstunde	13 – 15.00 Uhr: AG-Angebote	12.15 – 15.00 Uhr Pädagogische Mittagsbetreuung	
14.20 – 15.05	8. Schulstunde			
Ende: 17.00 Uhr				

---

## **3.4 Unterricht**

Der Unterricht an unserer Schule soll nicht nur dazu dienen, den Schülern Wissen zu vermitteln. Wir wollen selbstständige, selbstbewusste und motivierte Schüler, die lernen, wie gelernt wird und es im weiteren Leben anwenden können. Um dies zu erreichen, setzen wir folgende Unterrichtselemente ein:

### **3.4.1 Gesprächskreis**

Im Schulalltag gibt es viele verschiedene Gelegenheiten, sich im Gesprächskreis zu treffen wie beispielsweise für Wochenenderzählungen und Geburtstagsfeiern, den Klassenrat oder die Einführung in neue Themen. Da alle gleichberechtigt sind und sich anschauen können, eignet sich der Kreis gut, um zunächst Gesprächsregeln zu erproben, später dann Gespräche zu führen und das soziale Miteinander zu festigen.

### **3.4.2 Partner- und Gruppenarbeit**

Partner- und Gruppenarbeiten werden in allen Jahrgängen und Fächern praktiziert. Neben dem inhaltlichen Aspekt sollen die Kinder lernen, miteinander zu kooperieren.

### **3.4.3 Tagesplan- und Wochenplan**

In den Plänen sind Aufgaben aus verschiedenen Lernbereichen aufgeführt, die die Kinder in einem bestimmten Zeitraum bearbeiten sollen. Meist gibt es Pflicht- und Zusatzaufgaben, um der Heterogenität der Schüler gerecht zu werden. Durch die Arbeit mit diesen Plänen wird u.a. die Selbstständigkeit der Schüler gefördert.

---

#### 3.4.4 Wochenhausaufgaben

Vor allem in den dritten und vierten Klassen gibt es Wochenhausaufgaben. Dadurch sollen die Schüler im Hinblick auf die weiterführende Schule lernen, sich die Hausaufgaben einzuteilen und zu organisieren. Außerdem ist es hilfreich für Kinder, die an einzelnen Tagen auf Grund von Hobbys nicht viel Zeit für die Hausaufgaben haben.

#### 3.4.5 Freiarbeit

In Phasen der Freiarbeit haben die Kinder die Möglichkeit, sich einem Angebot ihrer Wahl zu widmen. Dabei stehen ihnen Angebote aus den einzelnen Fächern bereit, häufig arbeiten sie in der Sozialform ihrer Wahl. Dadurch „lernen“ die Schüler häufig unbewusst, sind mit voller Motivation und Interesse aktiv dabei und treffen eigene Entscheidungen.

#### 3.4.6 Lernen an Stationen

Beim Lernen an Stationen wird in der Regel ein Thema in seine Teilbereiche gegliedert und diese den Kindern an verschiedenen Stationen zur Verfügung gestellt. Dabei können die Schüler, ähnlich wie bei den Tages- und Wochenplänen, diese eigenständig und meist in freier Reihenfolge bearbeiten. So wird wiederum die Arbeitsplanung und Selbstständigkeit der Schüler verbessert. Auch beim Stationenlernen kann es im Sinne der Differenzierung Pflicht- und Zusatzaufgaben geben.

#### 3.4.7 Projekte

Ebenso wie beim Stationenlernen gibt es beim projektorientierten Lernen in der Regel ein Oberthema, das entweder von der Lehrkraft vorgegeben wird oder, was die Motivation der Schüler erhöht, von den Schülern bestimmt wird. Das Projekt wird gemeinsam geplant, eventuell werden Unterthemen vergeben und dann über einen gewissen Zeitraum alleine, zu zweit oder in Kleingruppen

---

daran gearbeitet. Diese Art des Lernens fördert ebenfalls die Selbstständigkeit und das soziale Miteinander der Kinder.

### 3.4.8 Patenschaften

An unserer Schule gibt es Patenschaften zwischen den verschiedenen Klassenstufen, in der Regel zwischen Erst- und Viertklässlern. Zunächst bieten die „Großen“ den „Kleinen“ eine Orientierungshilfen während den Pausen, im Laufe des Schuljahres werden häufig Aktionen wie Plätzchen backen, Basteln und Experimentieren gemeinsam geplant und durchgeführt. Regelmäßig lesen die Viertklässler den Erstklässlern in der freien Lernzeit vor.

## 3.5 Differenzierung

### 3.5.1 Innere Differenzierung

Da unsere Lerngruppen hinsichtlich ihrer Lernvoraussetzungen, Motivation und Interessen sehr heterogen sind, ist eine Differenzierung innerhalb des Klassenverbandes unausweichlich. Dabei werden nicht nur die leistungsschwächeren Schüler bedacht, sondern auch die leistungstärkeren Schüler. Im Rahmen der inneren Differenzierung werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Differenzierte Aufgaben hinsichtlich Qualität und Quantität  
(z.B. differenzierte Tages- oder Wochenpläne)
- Verstärkte Zuwendung durch die Lehrkraft, spezielle Übungen in Freiarbeitsphasen
- Bildung von Kleingruppen oder Lernpartnerschaften
- Gebrauch von Hilfsmitteln
- Verschiedene Zugänge und Lernwege zu bestimmten Themen  
(z.B. Stationen- und Werkstattlernen)
- Wahlmöglichkeiten bestimmter Themen (vor allem im Deutsch- und Sachunterricht)

- Differenzierte (Wochen-)Hausaufgaben
- Verstärkerpläne im emotional-sozialen Bereich

### 3.5.2 Äußere Differenzierung

Neben der inneren Differenzierung gibt es an unserer Schule folgende Fördermaßnahmen, die klassen- oder jahrgangsübergreifend sind:

- Förderstunden für leistungsschwächere Kinder in Mathematik und Deutsch
- Förderstunden für Kinder ohne oder mit nur geringen Deutschkenntnissen (DaZ-Kurse)
- Förderstunden für Kinder mit einer Lese-Rechtschreibschwäche (LRS)
- Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung durch eine Förderschullehrerin (Klassenprojekte, Kleingruppen, Einzeltraining)
- Kurse (durchgeführt von der VHS) für besonders leistungsstarke Kinder
- Talent Aufbau Gruppe (TAG) für sportbegabte Kinder

### **3.6 Der Klassenraum als Identifikationsraum**

Wir an der Grundschule Buchhügel sind uns bewusst, dass die Räume unserer Schule einen großen Einfluss auf das Verhalten unserer Schüler haben. Aus diesem Grund versuchen wir, aus den Klassenräumen Orte zu machen, an denen in angenehmer Atmosphäre gemeinsam gelebt und gelernt werden kann. Damit für die Schüler aus „einem“ Klassenraum „ihr“ Klassenraum wird, werden sie zum einen bei der Gestaltung mit einbezogen, zum anderen sind sie aber auch für die Ordnung und Sauberkeit mitverantwortlich). Je nach Klassenstufe und Lehrkraft gibt es in den Klassenräumen unterschiedliche Schwerpunkte, wobei es in nahezu allen Klassenräumen folgende Elemente gibt:

- 
- Lesecke, Ruhe- oder Spielbereich (ausgestattet mit Spielen, Büchern, unterschiedlichen kreativen Angeboten)
  - Ausstellungsbereiche
  - Nutzung des Nebenraumes mit Computerbereich und Rückzugsmöglichkeiten zum Arbeiten.

## 4 Öffnung der Schule nach außen

Um unseren Schüler ein ganzheitliches und lebensnahes Lernen zu ermöglichen und ihnen auf diesem Weg Fremdes vertraut machen, öffnen wir unsere Schule nach außen und arbeiten mit verschiedenen Institutionen zusammen.

### 4.1 Kindergärten der Umgebung

Der Großteil unserer Schüler kommt aus vier verschiedenen Kindergärten im Einzugsgebiet (Kita 1, Kita 9, Kita 19 und der evangelischen Markuskita).

Um den Übergang vom Kindergarten zur Schule möglichst fließend zu gestalten, gibt es einen stetigen Austausch zwischen den Institutionen. Gemeinsam wird der sogenannte Schulvormittag der kommenden Erstklässler ausgewertet, bei Bedarf finden weitere Gespräche mit den zukünftigen Klassenlehrern statt, außerdem besucht die Schulleitung die Informationsabende in den Kindergärten. Neben dem Schulvormittag hospitieren die kommenden Erstklässler an sogenannten Schnuppertagen in den derzeitigen ersten Klassen. Mit den Kitas 9, 19 und der Markuskita wird außerdem im Rahmen des kommunalen Projektes „Lernen vor Ort“ der Übergang weiter optimiert.

### 4.2 Weiterführende Schulen in Offenbach

Der Kontakt zu den weiterführenden Schulen wird jährlich von den jeweiligen Lehrern der vierten Klassen gepflegt. Zum einen kommen Vertreter der weiterführenden Schulen an unsere Schule, um den Eltern im Rahmen einer Informa-

---

tionsveranstaltung die verschiedenen Schulen vorzustellen und Fragen zu beantworten. Zum anderen erhalten unsere Schüler auch die Gelegenheit, einen Schnuppertag an einer weiterführenden Schule (z.B. der Geschwister-Scholl-Schule, Edith-Stein-Schule, Leibnizschule) zu verbringen. Auch nach dem Übergang der Kinder findet weiterhin ein Austausch zwischen den Grundschullehrern und den Lehrern der weiterführenden Schule statt, um die Entwicklung der Kinder bestmöglich zu unterstützen.

#### **4.3 Kirchengemeinden im Schulbereich**

Die Kirchenvertreter unserer beiden Nachbargemeinden tauschen sich regelmäßig mit den Religionslehrern aus. Dabei werden sowohl Aktionen in der Schule als auch Gottesdienste in den Kirchen gemeinsam geplant und vorbereitet.

#### **4.4 Internationale Japanische Schule Frankfurt**

Im Rahmen unserer Partnerschaft gibt es regelmäßige Besuche beider Schulen. Die Kinder verbringen einen Vormittag zusammen und lernen bei landestypischen Liedern, Bastel- und Spielangeboten die Mentalität des jeweiligen Landes besser kennen.

#### **4.5 Schulsportzentrum Offenbach**

Die Grundschule Buchhügel ist eine Standortschule für die Talent-Aufbau-Gruppe (TAG), die vom Schulsportzentrum Offenbach initiiert wurde.

Kinder mit besonderer sportlicher Begabung werden an einem Nachmittag der Woche speziell gefördert, damit sie sich in vielfältigen Sportbereichen weiterentwickeln.

---

#### **4.6 Käthe-Kollwitz-Schule**

Häufig arbeiten angehende Erzieher der Käthe-Kollwitz-Schule als Abschlussprojekt mit einer vierten Klasse unserer Schule zusammen. Über einen Zeitraum von einem halben Jahr wird einmal wöchentlich gemeinsam eine Theateraufführung vorbereitet und geprobt. Zum Projektabschluss finden mehrere Aufführungen in einem großen Rahmen statt.

#### **4.7 Sportvereine der Umgebung**

Die Schülerinnen und Schüler haben regelmäßig die Möglichkeit, verschiedene Sportarten kennen zu lernen. Sportvereine kommen dafür mit AG- und Kursangeboten an unsere Schule und präsentieren sich entweder im Sportunterricht oder auf freiwilliger Basis im Nachmittagsbereich. Kontinuierlich findet an unserer Schule seit einigen Jahren eine Mädchenfußball-AG statt, die von einer externen Fußballtrainerin geleitet wird. Davor wurde Fechten und Badminton angeboten.

#### **4.8 Imkerverein Offenbach**

Nach einigen Jahren Pause arbeitet unsere Schule seit dem Jahr 2011 wieder regelmäßig mit dem Imkerverein Offenbach zusammen. Jedes Frühjahr bekommt eine zweite Klasse die Möglichkeit, die Bienen in unserem eigenen Bienenstock auf dem Gelände des Vereins bei ihrem Tun zu beobachten und am Ende im Sommer eigenen Honig herzustellen.

#### **4.9 People's Theater**

Jährlich nehmen unsere dritten Klassen am fünfwöchigen „People's Theater“-Projekt teil. Im Rahmen dieses Theaterprojektes kommen ehrenamtlich arbeitende Jugendliche an unsere Schule und stärken in angeleiteten Rollenspielen die Selbst- und Sozialkompetenz der Schüler.

---

#### **4.10 Sonstiges**

Bei Bedarf arbeiten wir mit außerschulischen Beratungsstellen und dem Jugendamt Offenbach zusammen, holen uns Experten in den Unterricht (z.B. im Fach Sachunterricht die Feuerwehr oder in Deutsch Autoren), nutzen die Kinder- und Jugendfarm in unserer direkten Nachbarschaft, arbeiten gemeinsam mit der Jugendverkehrsschule und bieten der Jugendkunst- und Musikschule unsere Räumlichkeiten an für Kurse und Projekt. Mit Hilfe des „Internet ABC“ lernen bei uns die Kinder im PC-Unterricht im zweiten Schuljahr, mit Computer, Handy und Internet verantwortungsvoll umzugehen.

---

## 5 Feste Bestandteile des Schuljahres

### 5.1 Schulfest

An unserer Schule gibt es jedes zweite Jahr ein Schulfest (im Wechsel mit einer Projektwoche). Das Schulfest wird von Lehrern, Schülern und Eltern gemeinsam vorbereitet und durchgeführt. In der Regel bietet dabei jede Klasse eine Aktion an, dazu kommen noch verschiedene Angebote von Sportvereinen und der Kunst-/ Musikschule. Für Essen und Trinken sorgt meist der Förderverein.

### 5.2 Projektwoche

Im Rahmen der Projektwoche erhalten die Schüler die Möglichkeit, sich je nach Interesse in ein Projekt einzuwählen und in jahrgangsgemischten Gruppen eine Woche lang zu arbeiten.

Am Ende der Projektwoche öffnet die Schule, meist freitags nachmittags, die Türen, um Eltern und Freunden die Ergebnisse zu präsentieren.

Die angebotenen Projekte decken meist viele Bereiche ab, es gibt immer Projekte aus dem sportlichen und künstlerischen Bereich, ebenso wie naturwissenschaftliche Themen. Die Projekte werden dabei neben den Lehrern auch von Eltern und außerschulischen Experten durchgeführt.

### 5.3 Lichterfest

Seit zwei Jahren findet in der Adventszeit ein Lichterfest auf dem Schulhof statt, welches wie das Schulfest von Lehrern, Schülern und Eltern vorbereitet wird. Wie der Name schon sagt erstrahlen die Stände der einzelnen Klassen im (Kerzen-)Licht, von den Kindern wird Gebasteltes verkauft, der Förderverein sorgt für das leibliche Wohl.

---

## **5.4 Klassenflöten**

Ab dem zweiten Schuljahr lernen alle unsere Schüler im Rahmen des Musikunterrichts Flöte zu spielen. Im Laufe des Jahres führen Sie ihr Können bei den verschiedenen Festen vor, beispielsweise musiziert im Advent die ganze Schulgemeinde zusammen.

## **5.5 Sportfest und Wettkämpfe**

Unser Sportfest findet jährlich auf dem Sportplatz am Wiener Ring statt. Neben der Teilnahme an den Bundesjugendspielen und der Möglichkeit das Sportabzeichen zu erwerben, werden vielfältige Bewegungsspiele angeboten. Die Durchführung in dieser Form ist nur dank der großen Unterstützung der Elternhelfer möglich. Manchmal werden wir auch von Schülern der Oberstufen Offenbacher Gymnasien dabei unterstützt (Marienschule, Albert-Schweitzer Schule). Des Weiteren nehmen unsere Schulteams an nahezu allen sportlichen Wettkämpfen in Offenbach teil (z.B. Waldlauf, City-Lauf, Swim & Run).

## **5.6 Lesetage**

Seit dem Schuljahr 2012/2013 finden bei uns regelmäßig Veranstaltungen statt, an denen das Lesen im Mittelpunkt steht. Zum einen gibt es einen Vorlesewettbewerb, in dessen Rahmen der beste Leser der Schule gewählt wird. Zum anderen finden Aktionen am bundesweiten Vorlesetag statt und/oder am Tag des Buches.

## **5.7 Mathewoche**

Seit dem Schuljahr 2016/2017 findet bei uns jährlich eine „Mathewoche“ statt. Das Highlight in dieser Woche für die Schüler ist eine Ausstellung zum Entdecken und Ausprobieren verschiedener Bereiche (Geometrie, Wahrscheinlichkeit, Kombinatorik...). Außerdem erhalten die Schüler täglich

---

eine „Matheaufgabe des Tages“, die in unterschiedlichen Sozialformen gelöst werden müssen.

### **5.8 Klassenfeste**

Um die Klassengemeinschaft und die Zusammenarbeit mit den Eltern zu stärken, finden regelmäßig klasseninterne Aktionen und Feste statt. Dies sind Bastelnachmittage, gemeinsames Plätzchen backen oder Frühlings-/ Sommerfeste.

### **5.9 Klassenfahrten**

Im dritten Schuljahr fahren unsere Klassen auf eine mehrtägige Klassenfahrt mit Übernachtung, Ziele sind Jugendherbergen oder Bauernhöfe in der näheren Umgebung.

## **6 Arbeitsschwerpunkte**

In den vergangenen Jahren hat sich in unserer Schule viel getan, allem voran unsere neue Stundentaktung mit dem Schulbeginn um 8:15 Uhr, der Lernzeit bis 8:30 Uhr, der vorgezogenen Frühstückspause (vor anstelle nach der ersten Pause) und dem Wegfall der Lesezeit. Diese Umstellung wurde im Schuljahr 2015/2016 getestet, im Anschluss evaluiert und für gut befunden.

Da wir mit der Betreuung der Schüler nach dem Unterricht noch nicht zufrieden sind, arbeiten wir seit Beginn des Jahres 2017 an verschiedenen Möglichkeiten (siehe auch Zielvereinbarungen).

Die Erziehungsvereinbarungen, in denen Regeln für Lehrer, Schüler und Eltern aufgeführt sind, haben sich im Alltag bewehrt und unterstützen unsere Bemühungen seit dem Schuljahr 2014/2015.

Die Arbeit an den schulinternen Curricula wurde am Ende des Schuljahres 2016/2017 abgeschlossen, sie stehen nun für alle Fächer bereit. Im

---

vergangenen Schuljahr wurde außerdem unsere Homepage überarbeitet und Lehrpersonen mit der Pflege betraut.

Im Folgenden eine kurze Aufstellung der wichtigsten Schwerpunkte, die uns seit vielen Jahren begleiten und regelmäßig überarbeitet werden:

- Gewaltprävention
- Fördermöglichkeiten und -konzepte
- Hochbegabung (seit 2006)
- Arbeit in der Ganztagsklasse (seit 2008)

## 7 Zielvereinbarungen

Für dieses Schuljahr (2017/2018) haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- Die Zeugnisformulare in ein einheitliches Layout bringen und ein Leistungskonzept entwickeln
- Das Konzept im Bereich der Gewaltprävention weiter fortschreiben und ggf. bereits dieses Schuljahr ausprobieren und evaluieren
- Handreichungen für neue Kollegen erstellen
- Ggf. das Medienkonzept überarbeiten
- Arbeit an der Umgestaltung der Betreuungssituation (Profil 3)